

Rezension

L I T E R A
R I S C H E
S Z E N T R
U M G I E S
S E N

Literarisches Zentrum Gießen e.V. · im KiZ – Kultur im Zentrum
Südanlage 3a (Kongresshalle) · 35390 Gießen

› Jan Costin Wagner Sommer bei Nacht

Galiani-Berlin 2020
320 Seiten
20 Euro
ISBN 978-3-86971-208-6

Literarisches Zentrum Gießen e.V.
im KiZ – Kultur im Zentrum
Südanlage 3a (Kongresshalle)
35390 Gießen

T +49 (0) 641 97 28 25 17
F +49 (0) 641 97 28 25 19
info@lz-giessen.de
www.lz-giessen.de

KTN 205009174
BLZ 513 500 25
Sparkasse Gießen

Mit neuer Romanreihe in die finsternen Abgründe der menschlichen Seele

Durch seine mehrfach ausgezeichneten Kriminalromane um den finnischen Kommissar Kimmo Joentaa erlangte der Erfolgsautor Jan Costin Wagner bereits internationale Bekanntheit. Nun taucht er mit seinem neuen Roman *Sommer bei Nacht* in die Abgründe der menschlichen Seele und führt dabei eine neue Romanreihe mit neuem Ermittlerteam ein.

Es ist ein sonniger Tag auf dem Schulhof. Der gut besuchte Flohmarkt erstrahlt in bester Laune und präsentiert dabei allerlei Hingucker. Für wenige Momente verlassen die Blicke einer Mutter ihr Kind. Plötzlich wird aus der schlimmsten Angst eines jeden Elternpaares bittere Realität. Der fünfjährige Jannis ist spurlos verschwunden. Alles, was bleibt, ist das unscharfe Bild einer Videoüberwachung, welche ein Kind und einen Teddybären an der Hand eines unerkennbaren Mannes zeigt. Lediglich ein weiterer kleiner Junge kann sich daran erinnern, einen Mann mit zwei Teddybären gesehen zu haben. Doch schnell wird klar: »Die Bären waren Hingucker, aber dennoch hat niemand genau hingesehen. Blicke haben den Mann gestreift, aber niemand hat ein zweites Mal hingesehen. Weil der Mann und die Bären eine Einheit waren. Es entstand kein Widerspruch.«

Zeitig erkennt das Ermittlerteam aus Ben Neven und Christian Sandner einen Zusammenhang zwischen dem Verschwinden von Jannis und einem bisher ungeklärten Fall eines vermissten Jungen aus Österreich – wieder im Zusammenspiel mit einem

Teddybären. Trotzdem schreiten die Ermittlungen nur langsam voran und eingehende Hinweise führen mutmaßlich ins Leere. Schließlich sind es überraschende Zusammenhänge, die den Durchbruch in letzter Minute erbringen.

Bereits zu Beginn des Romans schafft Wagner eine tiefgehende und eher subtil gestaltete Spannung, die, neben den prägnant kurz gefassten Sätzen, auf die umfassende Darstellung der Figuren zurückzuführen ist. Die äußerst signifikanten psychologischen Einblicke in das Seelenleben der 14 gezeichneten Charaktere sind es, die diesen Roman zu etwas Besonderem machen. Veranschaulicht werden diese durch die fokussierte Perspektivierung jeweils einer Figur, deren Name in der Überschrift abgebildet ist. Die Erschließung der individuellen Träume, Ängste, Gefühle und Sehnsüchte eines jeden und insbesondere die des Ermittlers Ben Neven, der selbst von pädophilen Zügen gezeichnet ist, lassen komplexe Grenzen des menschlichen Verhaltens verschwimmen. Aber auch die Verarbeitung der Vergangenheit und der Umgang mit dem Tod werden thematisiert und spielen eine wichtige Rolle.

Sommer bei Nacht präsentiert sich – trotz der bereits zu Beginn erwähnten Nennung des Täters – als fesselndes Kunstwerk, das eine ausgeklügelte Balance zwischen den eigenen Emotionen und Problematiken der Figuren und denen des Falles betreffend schafft. Die individuelle Skizzierung jedes Einzelnen schafft eine bildhafte Vorstellung der Charaktere, welche zugleich von einer gewissen Distanz gekennzeichnet ist. Zurückzuführen ist diese Distanz insbesondere auf einen sachlich verfassten Schreibstil, der eine nüchterne Betrachtungsweise auf die persönlichen Gedankengänge der Personen zulässt.

Dieser Roman wirkt nach. Die intensive Darstellung des Seelenlebens der Figuren schwebt am Ende des Romans als großes Fragezeichen in der Luft und fordert nach mehr. *Sommer bei Nacht* kann als deutliche Empfehlung deklariert werden und bereitet eine freudige Erwartungshaltung an diese Romanreihe.

Über den Autor:

Der Erfolgsautor Jan Costin Wagner (*1972 in Langen, Hessen) lebt als Schriftsteller und Musiker bei Frankfurt am Main und in Finnland, seiner zweiten Heimat. Seine Romanreihe um den finnischen Ermittler Kimmo Joentaa wurde mehrfach ausgezeichnet und bereits in 14 Sprachen übersetzt.

(Tabea Knispel)